

RML2future

Network for multilingualism and
linguistic diversity

*It's never too late ...
monolingualism is easy to cure!*

*Es ist nie zu spät ...
Einsprachigkeit ist heilbar!*

DOKUMENTATION

Jahresabschlussstreffen 2010

in Ljouwert / Leeuwarden (Niederlande),
15.–16.11.2010

www.rml2future.eu

Impressum:

RML2future – Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa
unter Leitung der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)

www.language-diversity.eu, www.rml2future.eu

Redaktion: Judith Walde, Madlenka Kowar

Fotos: RML2future Team

Übersetzungen: Frank de Boer

Layout: Jadwiga Weidlich

Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)

Schiffbrücke 41

D-24939 Flensburg

info@fuen.org

www.fuen.org



in Zusammenarbeit mit



www.eurac.edu



www.dglive.be



www.hojoster.dk



www.nsk.at



www.yeni.org

JAHRESABSCHLUSSTREFFEN 2010

in Ljouwert / Leeuwarden (Niederlande),
15.–16.11.2010

Wolkom yn it moaiste plak fan d'ierde!
Welkom in de mooiste plek op aarde!
Welcome in the most beautiful place on earth!
Willkommen am schönsten Ort der Welt!



Fryslân / Westfriesland – Friezen / Westfriesen
– Ljouwert / Leeuwarden

Friesland (offiziell friesisch Fryslân) ist eine Provinz im Norden der Niederlande. Die Hauptstadt ist Ljouwert/Leeuwarden. Im deutschen Sprachraum ist für die Provinz Fryslân / Friesland die Bezeichnung *Westfriesland* gebräuchlich. Der Name ist eine analoge Bildung zu den Bezeichnungen der deutschen Regionen Nordfriesland und Ostfriesland. In der Provinz Friesland ist neben der niederländischen Standardsprache auch Friesisch als offizielle Sprache in Gebrauch.

Frysk/Westfriesisch ist eine autochthone Minderheitensprache, die in Fryslân/Westfriesland gesprochen wird. Die westfriesische Sprache gehört zu den westgermanischen Sprachen, und ist nah verwandt mit dem Niederländischen, Deutschen und Englischen. Fryslân hat etwa 647.000 Einwohner, von



denen ca. 450.000 Westfriesisch sprechen. Laut einer Untersuchung der Provinz Fryslân (2007: De Fryske Taalatlas) verstehen in Westfriesland 94% Westfriesisch, 74% können die Sprache sprechen, 75% der Bewohner können Westfriesisch lesen und 26% schreiben. Über die Hälfte der Einwohner geben an, dass Westfriesisch ihre Muttersprache ist. In der Stadt Ljouwert gibt es neben der Provinzregierung wichtige Organisationen und Institutionen der Westfriesen wie die Fryske Akademy / Friesische Akademie, das Mercator European Research Centre, das Zentrum der westfriesischen Literatur und Geschichte Tresoar und viele weitere.

web



Weitere Informationen zu den Westfriesen und Westfriesland:

Provinz Fryslan: www.fryslan.nl, <http://www.visitfryslan.com>

De Fryske Akademy: www.fryske-akademy.nl

Mercator European Research Centre: www.mercator-research.eu

AFUK (Stiftung zur Förderung und Promotion der friesischen Sprache und Kultur): www.afuk.nl

Ried fd Fryske Beweging: www.fryskebeweging.nl

Frysk Ynternasjonaal Kontakt, Jugendverein der Westfriesen FYK: www.fyk.nl

Die Partner des Netzwerkes zu Besuch in Ljouwert / Leeuwarden

Das letzte Treffen der RML2future Netzwerk-Partner im Jahre 2010 und somit das Jahresabschlusstreffen fand statt in der Hauptstadt von Westfriesland, Ljouwert / Leeuwarden, am NHL College, der Universität der Stadt.

Insgesamt zwölf Teilnehmer aus den Partnerregionen Europas (Kärnten, Deutsch-dänisches Grenzland, Deutschsprachige Gemeinschaft Belgien und der Lausitz) kamen nach Fryslân / Westfriesland zur Tagung, jedoch vor allem, um die Region und die Arbeit der hier lebenden Westfriesen kennenzulernen.

Da es ein großes Anliegen des Netzwerkes ist, bei den jeweiligen Partnertreffen neben der alltäglichen Arbeit die Regionen selbst, in denen wir unterwegs sind, besser kennenzulernen, wie auch die Organisationen und Institutionen zu besuchen, stand auch in Ljouwert eine lange, interessante und abwechslungsreiche Tagesordnung auf dem Programm. Die Partner lernten schon am ersten Abend das Mercator Research Centre, welches an der Fryske Akademy zu finden ist, kennen. Im Mittelpunkt standen dabei die laufenden Projekte im Bereich der Sprachför-

derung, insbesondere die Arbeit des Mercator Network of Language Diversity Centre wie auch das MELT-Projekt.

Alex Riemersma, Cor van der Meer und Richt Sterk vom Mercator Centre berichteten uns über die Zielsetzungen des Mercator Netzwerkes. „Das Mercator Network hat zum Ziel, mehrsprachige Regionen in Europa miteinander in Kontakt zu bringen, Wissensaustausch unter den Regionen anzuregen, den Austausch von best practices und guten Initiativen zu erleichtern. Der Fokus des Netzwerkes liegt sowohl auf autochthonen Regional- und Minderheitensprachen, aber auch Migrantensprachen und kleinere Nationalsprachen werden berücksichtigt“, berichtete Alex Riemersma, Wissenschaftler am Mercator Research Centre.

Im Gegensatz dazu ist das Projekt „Multilingual Early Language Transmission (MELT)“ ein konkretes Projekt zwischen vier Sprachgemeinschaften (Bretagne, Westfriesland, Schweden in Finnland und Wales), welches sich dem Schwerpunktthema „Frühes Sprachenlernen“ widmet. Ziele sind unter anderem best practice-Methoden im Bereich der Sprachimmersion zu identifizieren, die Fähigkeiten der Praktiker im Bereich der frühen Mehrsprachigkeit auszuweiten, Eltern über Mehrsprachigkeit zu informieren und die integrierten Sprachgemeinschaften zu stärken, wie auch die kulturelle und sprachliche Vielfalt zu fördern.





Die Vertreter des Netzwerkes RML2future wie auch die Vertreter des Mercator Research Centre¹ waren sich einig: „Es ist uns sehr wichtig, sich gegenseitig über die Arbeitsfelder und Zielsetzungen regelmäßig zu informieren, in Kontakt zu bleiben und im Bereich der Regional- und Minderheitensprachen besser zusammen zu arbeiten“, so Judith Walde, Projektmanagerin des Netzwerkes RML2future, nach dem Treffen in Westfriesland.

Am zweiten Tag werteten die Netzwerkpartner das laufende Jahr 2010 aus, planten die Aktivitäten des nächsten Jahres 2011 und diskutierten insbesondere über weitere europäische Vernetzungen und Kooperationen.

Am Abend schloss sich ein weiteres Treffen mit Vertretern des Projektes Volangteers² und des EBLUL Länderkommittees EBLT Niederlande an. Auch hier standen bei einem leckeren friesischen Abendessen das Kennenlernen und ein gegenseitiger Informationsaustausch im Mittelpunkt.

Zum Abschluss des Treffens besuchten die Netzwerkpartner die Stiftung AFUK³. AFUKs Ziele sind die Promotion der friesischen Sprache und Kultur, Wissen über das Westfriesische zu verbreiten und somit die

Anwendung der friesischen Sprache im Alltag zu fördern.

„Es ist eine Freude zu sehen, mit welchen Engagement und Hingabe, mit welchen kreativen Ideen die Westfriesen ihre Sprache und Kultur pflegen und promoten! Dabei können wir viel auch für andere Regionen und Regional- und Minderheitensprachen lernen. Abschließend bleibt uns noch festzuhalten, dass uns der Besuch in Westfriesland, mit dem Kennenlernen der Institutionen und Organisationen wie auch der Stadt Ljouwert / Leeuwarden, der hier lebenden Personen inkl. der Esskultur, eine große Freude bereitet hat. Wir kommen mit Sicherheit wieder und hoffen, dann noch mehr Friesisch lernen zu können“, so der O-Ton der Netzwerkpartner.

Und diejenigen, die noch nicht den Heimweg antreten wollten, nahmen teil am EUNoM Symposium „Higher Education and Research on Multilingualism: Challenge or Opportunity?“⁴ in Ljouwert / Leeuwarden.

***Tige tank, oant tsjen en hooplik
oant gau wer yn Ljouwert!
Herzlichen Dank euch allen, tschûß
und bis bald hoffentlich wieder in Ljouwert!***

web

- 1 Tätigkeitsschwerpunkte des Mercator Research Centres:
www.mercator-research.eu/research-projects/mercator-network-project; www.mercator-network.eu;
www.mercator-research.eu/research-projects/MELT; www.meltproject.eu
- Weitere Links zu Volangteers und AFUK:
- 2 www.volangteers.nl
- 3 www.afuk.nl
- 4 Siehe unter: www.eventbrite.com/event/770062277

Auszug aus der Tagesordnung

- Besuch der Fryske Akademy und Treffen mit Vertretern des Mercator Research Centres und des Mercator Network of Language Diversity Centres
- Treffen und Vorstellung von AFUK (www.afuk.nl)
- Treffen und Diskussion mit Vertretern des Projektes Volangteers www.volangteers.nl
- Vorstellung des MELT-Projektes (Multilingual Early Language Transmission) www.mercator-research.eu/research-projects/MELT; www.meltproject.eu
- Kennenlernen und Diskussion über die weitere Zusammenarbeit mit Vertretern des EBLT: EBLUL Länderkommittee Niederlande
- Auswertung der Arbeitstätigkeit des Netzwerkes RML2future 2010; Tätigkeitsberichte der Partner und Administration
- Präsentation der Arbeit der Jugend Europäischer Volksgruppen JEV: Summer Promo Tour und Darstellung der geleisteten Arbeit, Planung Info- und Werbematerialien 2011
- Sprachlehrervereinigung: Vorstellung durch die DG Belgien und Diskussion über die weitere Vorgehensweise
- Vorstellung und Planung der 2. Regionalkonferenz in Apenrade in Dänemark
- Planung des Jahres 2011: Inhalte, Zeitplan, Treffen, Verbreitung und Nutzbarmachung
- Teilnahme am EUNoM symposium „Higher Education and Research on Multilingualism: Challenge or Opportunity?“ in Ljouwert / Leeuwarden (fakultativ)



Teilnehmer

Judith Walde – Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen FUEV, Deutschland
 Jenni Ali-Huokuna – Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen FUEV, Deutschland
 Hester Knol – Jugend Europäischer Volksgruppen JEV, Niederlande
 Frank de Boer – Jugend Europäischer Volksgruppen JEV, Niederlande
 Matteo Feruglio – Jugend Europäischer Volksgruppen JEV, Niederlande
 Marie Leroy – Europäische Akademie Bozen EURAC, Italien
 Sabine Wilmes – Europäische Akademie Bozen EURAC, Italien
 Marko Oraže – Rat der Kärntner Slowenen NSKS, Österreich
 Saša Benjamin Wakounig – Rat der Kärntner Slowenen NSKS, Österreich
 Edgar Hungs – Agentur für Europäische Bildungsprogramme VoG, DG Belgien
 Nicole Pettkau – Agentur für Europäische Bildungsprogramme VoG, DG Belgien
 Timo Iwersen – Højskolen Østersøen, Dänemark

Vertreter der Region in Westfriesland:

Mercator Research Centre, Mercator Network of Language Diversity Centres, AFUK, Volangteers, EBLT Niederlande

Übernachtung: EDEN, Oranje Hotel Ljouwert / Leeuwarden, www.edenoranjehotel.com



Das Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission und der Autonomen Region Trentino-Südtirol finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission und die Region haften nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



RML2future

Network for multilingualism and
linguistic diversity

www.language-diversity.eu